

kung Sätze aus dem Jesajakommentar des Hieronymus wieder (nur die Definition *qui protegit et circumdat populum* findet sich dort nicht)³⁰.

Auf fol. 193^v schließt der Prolog des Hieronymus zum Buch Hiob; es folgt unmittelbar das sog. Argumentum in Iob (= der altlateinische Schluß des Buchs Hiob³¹), worin von Hiobs Abstammung und seiner Nachkommenschaft die Rede ist. Marianus bemerkte dazu am Rand: *Genealogia hæc non habetur in nostris libris*. Mit „unseren Büchern“, die einen anderen Bibeltext als die turonischen Pandekten hatten, ist vermutlich die Bibliothek der kleinen Irenkommunität in Regensburg gemeint.

Lit.: BISCHOFF, Mittelalterliche Studien (wie Anm. 2) 1, S. 39; Katharina BIERBRAUER, Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek (Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München 1, 1990) Textband S. 136 f. Nr. 260.

München, Staatsbibliothek, Clm 14345

Paulusbriefe; Prov.: Regensburg, St. Emmeram.

Der mittelhheinische (?) Codex des 9. Jahrhunderts lag wohl schon um 900 in Regensburg. Marianus muß hier auf ihn gestoßen sein und schrieb vor allem auf den Rändern Glossen hinein (fol. 2^r-4^r, 8^r-24^v); er benutzte dafür den Pauluskommentar des Haimo.

Lit.: BISCHOFF, Mittelalterliche Studien (wie Anm. 2) 3, S. 100; BIERBRAUER, Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften (wie oben S. 107) Textband S. 117 f. Nr. 230. – Facs.: BIERBRAUER a. a. O. Tafelband Abb. 489 (= fol. 7^r); Abb. 4.

München, Staatsbibliothek, Clm 14653

Augustin, Tractatus in evangelium Iohannis (XXX-LV); Prov.: Regensburg, St. Emmeram.

Auf einer der letzten Seiten (fol. 181^r) des karolingischen Codex hat eine irische Hand in feiner, spitzer Schrift am rechten Rand unten die folgende Notiz eingetragen: *hinc usque ad finem libri LXVIII*

30) Hieronymus, Commentaria in Esaiam, lib. XVI c. 58,12, ed. Marcus ADRIAEN, CC 73A (1963) S. 672 Z. 4-7, S. 674 Z. 53, 59-62; vgl. auch Maximus von Turin, Collectio sermonum antiqua, Sermo 83, ed. Almut MUTZENBECHER, CC 23 (1962) S. 339 Z. 10: *melioribus populum suum salvator circumdat auxiliis*.

31) Zur Abfolge der Texte in den Alkuinbibeln siehe Bonifatius FISCHER, Lateinische Bibelhandschriften im frühen Mittelalter (1985) S. 273, 280.